

## Pressemitteilung

**Presse: Michaela Gottfried**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 15

michaela.gottfried@vdek.com

www.vdek.com

 @vdek\_presse

17. Juni 2020

### **Anhörung Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPReG) Elsner: IPReG kann Versorgung von Intensivpatienten verbessern, aber Nachbesserungen nötig**

Anlässlich der heutigen Anhörung zum Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPReG) im Deutschen Bundestag erklärte Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek):

„Das Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz wird die Versorgung von beatmeten Patienten deutlich verbessern. Besonders der geplante Abbau der bisher höheren finanziellen Belastung der Versicherten bei einer stationären Versorgung ist hier ausdrücklich zu begrüßen. Denn damit wird der Zugang zu besonders qualifizierten Pflegeeinrichtungen deutlich erleichtert. Gleichzeitig bleibt aber auch weiterhin die Möglichkeit erhalten, dem nachvollziehbaren Wunsch von Patienten oder Angehörigen nach einer Versorgung zuhause nachzukommen, sofern und soweit dies medizinisch-pflegerisch vertretbar ist.

Gerade mit Blick auf die Qualität der Versorgung ist es auch richtig, dass laut Gesetzentwurf immer wieder medizinisch geprüft werden soll, ob es für den Patienten Versorgungsalternativen zur Beatmung gibt. Ein guter Anreiz ist hier sicherlich auch, dass Krankenhäuser eine zusätzliche Vergütung für Maßnahmen zur Beatmungsentwöhnung erhalten bzw. Abschläge in Kauf nehmen müssen, falls kein Versuch einer Beatmungsentwöhnung veranlasst wird.

Wir sehen aber auch Nachbesserungsbedarf am Gesetzentwurf. Betroffene, die Intensivpflege zu Hause in Anspruch nehmen wollen, bzw. ihre Angehörigen, sollten stets eine unabhängige Beratung über das Krankheitsbild und dessen Folgen erhalten, zum Beispiel durch den Medizinischen Dienst (MD) oder ein qualifiziertes Zentrum zur Beatmungsentwöhnung („Weaningzentrum“). Auf diese Weise würden sie in

die Lage versetzt, eine fundierte und selbstbestimmte Entscheidung bei der schwierigen Wahl des Versorgungsortes treffen zu können.“

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen rund 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- Techniker Krankenkasse (TK), Twitter: @TK\_Presse
- BARMER, Twitter: @BARMER\_Presse
- DAK-Gesundheit, Twitter: @DAKGesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse, Twitter: @KKH\_Politik
- hkk – Handelskrankenkasse
- HEK – Hanseatische Krankenkasse, Twitter: @HEKonline

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) wurde am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet. Bis 2009 firmierte der Verband unter dem Namen „Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.“ (VdAK).

In der vdek-Zentrale in Berlin sind mehr als 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 360 sowie mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.